

Dorf die einzig mögliche Perspektive, die einzig richtige politische Antwort der friedliebenden Kräfte des ganzen deutschen Volkes an die Adenauer-Clique in Bonn ist.

Die Konzentrierung der gesamten Kampfkraft der Parteiorganisation des Kreises auf die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben im Dorf erforderte, daß die Leitungstätigkeit im Kreis und auch in den Grundorganisationen entschieden verbessert wird.

Ausgehend von einer Parteiaktivtagung beschloß das Büro der Kreisleitung, mit Hilfe der Parteiaktivisten in allen Grundorganisationen Klarheit über die große politische Bedeutung der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft zu schaffen. 300 Genossen aus den Betrieben und Verwaltungen, eine Reihe parteiloser Arbeiter und Angestellter und Angehörige der Blockparteien gingen in die Dörfer und halfen dort bei der Entwicklung einer breiten politischen Massenarbeit. Die besten und erfahrensten Genossen gingen in die politischen Schwerpunkte, wie z. B. Eixen, Langsdorf, Wöpkendorf u. a.

Zu diesem Zeitpunkt hatten wir den Mangel in der politischen Leitung, von dem der Genosse Makuschett spricht — daß sich Funktionäre des Kreises, ob von der Partei oder vom Staatsapparat, nur beim Bürgermeister Informationen holen —, fast vollständig überwunden. In der Führung des politischen Kampfes bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft gab es einfach keine Möglichkeit mehr, Informationen im Dorf zu sammeln und diese weiterzugeben. Die Aufgabe selbst und die zu ihrer Durchführung festgelegte Kontrolle der Tätigkeit der Genossen erforderten von jedem einzelnen Genossen, der Grundorganisation im Dorf, in der LPG zu helfen, ihre führende Rolle richtig zu analysieren, richtige politische Schlußfolgerungen zu ziehen und persönlich mit einzugreifen bei der Führung der notwendigen politischen Auseinandersetzungen.

Eine Reihe unserer Genossen mußte einsehen, daß das von ihnen vollgeschriebene Papier nur dann wichtig und notwendig ist, wenn darauf festgehalten ist, wie sie es verstanden haben, konsequent und schöpferisch die Beschlüsse der Partei mit Hilfe aller politischen Kräfte des Dorfes zu verwirklichen.

Es gibt seit dieser Zeit bei uns weniger Berichte und weniger Sitzungen, dafür aber — während der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft — die tägliche Analyse im Dorf durch die Leitung der Grundorganisation und, darauf basierend, im Kreis die Analyse durch den Operativstab, den wöchentlichen Erfahrungsaustausch im MTS-Bereich, der von den Sekretären der Kreisleitung geleitet wird und an dem alle Parteisekretäre, die Leiter der Brigaden, die Bürgermeister und ein Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises teilnehmen.

Jetzt ist es so, daß alle vier Wochen mit den Sekretären, der Grundorganisationen bzw. je nach Notwendigkeit auch der Leitung der Parteiorganisationen in den MTS-Bereichen eine ganztägige Beratung durchgeführt wird. Die Sekretäre der Grundorganisationen berichten über die politische Lage in ihrem Verantwortungsbereich, und sie erhalten die Orientierung durch einen Sekretär der Kreisleitung über die neuen Aufgaben, die von der Partei gestellt wurden.

Wir gehen jetzt dazu über, diese Beratungen in solchen LPG bzw. Betrieben durchzuführen, in denen die Parteiorganisation eine besonders gute Arbeit leistet oder einzelne besonders gute Teilergebnisse, wie z. B. in der Senkung der Ferkelsterblichkeit, erzielten. Die wöchentliche Beratung mit den Bürgermeistern und Brigadeleitern wird weiter durchgeführt; die Leitung hat ein Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises, und ein Sekretär der Kreisleitung nimmt daran teil. Die bisherigen Instruktoren der Kreisleitung im MTS-